

Langfristige Weichen für Emissionsenkungen bei Bestandsflotten stellen

Stellungnahme zum Referentenentwurf zur
Änderung der Verordnung über die Beschaffenheit und die
Auszeichnung der Qualitäten von Kraft- und Brennstoffen (10. BImSchV)

Neste begrüßt ausdrücklich die geplante Zulassung des Inverkehrbringens von
paraffinischen Dieselmotoren (XtL) gemäß DIN EN 15940.

**Wir bitten um den zügigen Abschluss dieser Verordnungsnovelle und des damit
verknüpften Gesetzgebungsverfahrens zur Anpassung des Saubere-Fahrzeuge-
Beschaffungs-Gesetzes (SaubFahrzeugBeschG), um die Markteinführung von XtL
noch im Laufe dieses Jahres im Rahmen der Übergangsvorschrift nach § 21 Absatz 2
des Referentenentwurfs zu ermöglichen. Der Begründung in Teil B folgend, sollte § 22
Absatz 3 jedoch richtigerweise auf
§ 21 Absatz 2, und nicht auf § 21 Absatz 1, verweisen – entsprechend bitten wir um
eine Korrektur des § 22 Absatz 3:**

*„§ 4 Absatz 3 tritt am maßgeblichen Tag im Bundesgesetzblatt nach § 21 Absatz 4 **2**
in Kraft.“*

Insbesondere erneuerbarer paraffinischer Dieselmotoren aus nachhaltigen Rest- und
Abfallstoffen, sogenanntes HVO100, erreicht bereits heute bis zu 90% THG-Minderung im
Lebenszyklus. Weitgehend alle modernen Dieselfahrzeuge auf deutschen Straßen sind für
die Nutzung von erneuerbaren Kraftstoffen gemäß DIN EN 15940 freigegeben. Es bedarf
keiner technischen Anpassungen oder Umrüstungen der Fahrzeuge oder des
flächendeckenden Tankstellennetzes. Selbiges gilt für die bestehende, nicht-öffentliche
Tankinfrastruktur auf Logistikanlagen und Betriebshöfen.

Dies ist besonders relevant für den Straßengüterverkehr. Laut EU-Kommission werden auch
nach 2030 noch über 90 Prozent der LKWs mit Dieselmotoren oder Diesel-Hybridmotoren
betrieben. Auch 2050 wird der Anteil dieser Antriebstechnologien voraussichtlich noch ca. 35
bis 40 Prozent aller schweren Nutzfahrzeuge ausmachen. Das Potenzial zur Einsparung von
THG-Emissionen durch erneuerbare Kraftstoffe im Güterverkehr ist daher entsprechend

groß. Mit der geplanten Zulassung von HVO100 ebnet die Bundesregierung den Weg für mehr Klimaschutz im Straßengüterverkehr.

Die Klimavorteile erneuerbarer Reinkraftstoffe sollten sich parallel zur geplanten Marktzulassung auch im neuen CO2-Mautsystem widerspiegeln, damit sich diese Kraftstoffe in der Unternehmenspraxis im Güterverkehr etablieren und das Klimaschutzpotenzial gehoben werden kann.

Neste regt an, einen Mechanismus in der CO2-Maut zu verankern, der die Anrechnung der THG-Minderung erneuerbarer Kraftstoffe im Lebenszyklus ermöglicht oder der die Mehrkosten erneuerbarer flüssiger Reinkraftstoffe gemäß DIN EN 15940 über eine Energiesteuerentlastung für den Straßengüterverkehr kompensiert.

Artikel 44 Absatz 5 der kürzlich novellierten "Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung" (AGVO) bietet hierfür die EU-rechtliche Grundlage.

Eine unbürokratische und digitale Nachweisführung über die Nutzung von HVO100 kann bereits heute über gängige Tankkarten und Abrechnungssysteme gewährleistet werden. Dies wird beispielsweise bereits zur Nachweisführung der Zielerfüllung im Rahmen § 2 Absatz 5 SaubFahrzeugBeschG praktiziert.

Über Neste:

Neste (NESTE, Nasdaq Helsinki) schafft Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels und für einen schnelleren Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft. Wir verarbeiten Abfälle, Reststoffe und innovative Rohstoffe zu erneuerbaren Kraftstoffen und nachhaltigen Rohstoffen für Kunststoffe und andere Materialien. Wir sind der weltweit größte Hersteller von nachhaltigem Treibstoff für die Luftfahrt und erneuerbarem Diesel und entwickeln das chemische Recycling von Kunststoffabfällen, um die Plastikverschmutzung zu bekämpfen. Mit Hilfe unserer erneuerbaren und Kreislaufösungen wollen wir unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und die reduzierte Menge bis 2030 auf mindestens 20 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent jährlich steigern. Wir verfolgen das Ziel, unsere Ö raffinerie in Porvoo (Finnland) bis 2030 zur nachhaltigsten Raffinerie in Europa zu machen. Dabei setzen wir auch auf nachwachsende und recycelte Rohstoffe wie verflüssigte Kunststoffabfälle. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2035 eine CO₂-neutrale Produktion zu erreichen, und wir werden die Kohlenstoffemissionen unserer eigenen Produkte bis 2040 um 50 % senken. Auch bei den Themen Biodiversität, Menschenrechte und Lieferkette haben wir hohe Standards gesetzt. Wir sind fester Bestandteil der Dow Jones Sustainability-Indizes und der „Global 100“-Liste der nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Im Jahr 2022 belief sich der Umsatz von Neste auf 25,7 Milliarden Euro.